

## Age H-Open<sup>99</sup>

„Kein Problem“ erwiderte Hans Jürgen Dännart. Freddy Berndsen (GER 1118) hatte schon befürchtet, auf die Teilnahme verzichten zu müssen, weil seine Stammcrew anderweitig verpflichtet war. „Wir erfinden die SCJ Schottenbörse“. So kam ich zu meiner ersten H-Boot Regatta. Mit an Bord: Guido Halterbeck, Spitzensegler aus der BM-Szene, der auch „mal reinschnuppern“ wollte. Hans Jürgen mußte aufgrund der wenigen Meldungen (1 Woche vorher: 4 Meldungen, am Start dann: 17 Boote !) in die Trickkiste greifen und eine spezielle Werbetournee durchführen. Regattalust und Meldemoral sinken allenthalben, wie soll man da den Spaß am Regatta Organisieren behalten und Verpflegung und Preise angemessen disponieren. Erfreulich aus Jülicher Sicht: Die 2 Age H-Open hatte bereits einen Ranglistenfaktor von 1,05.

Die Crew von GER 1118 traf sich am Samstag zwei Stunden früher zum Kennenlernen und Üben. Ich wurde zum Turnen auf's Vorschiff eingeteilt, Guido fuhr Vorschot und Spi, Freddy erledigte den Rest. Der bestand u.a. darin, uns während der Wettfahrten das viele bunte Strickzeug und die dazugehörenden Handgriffe zu erklären. Mir mehrmals, erst leise und geduldig, später eine Spur lauter und ungeduldiger. Gewichtsmäßig hatten wir keine Probleme, weil erstens wir nur wenig Wind hatten und zweitens die Aushilfscrew über 170 kg mit an Bord brachte.

Aufgrund der extrem drehenden Winde (alle Richtungen, inkl. von oben oder unten) war das ganze ein Glückspiel, bei dem wir (statistisch gesehen) fair behandelt wurden. Jeder parkte mal, im ersten Lauf wurde auf dem Weg ins Ziel der Erste auf wundersame Weise zum Dritten, kurzum: die Kunst bestand darin, die Parkzeit zu minimieren. Der ursprünglich geplante zweite Lauf mußte auf Sonntag verschoben werden.

Samstag abend war es sehr gemütlich bei Spanferkel mit Krautsalat. Das Freibier floß in Strömen (Danke an die Zapfer/innen !) und der Präsident ließ es sich nicht nehmen, als Absacker einen Grappa zu reichen.

Sonntagmorgen hätten wir den Start zum zweiten Lauf fast verpennt: Wir bogen locker plaudernd in die Düse ein, ein Blick zum Startschiff und - oh Schreck: wir hatten noch irgendwas zwischen 5 und 1 Minute für die Startvorbereitung. Wie sich sehr bald zeigte, eher 1 Minute. Also rein ins Getümmel und nichts wie hinterher. Es zeigte sich die große Erfahrung von Freddy und Guido, nach wenigen Schlägen segelten wir frei im vorderen Drittel. Zusätzlich schenkten uns die beiden Frühstarter zwei Plätze, die den Einzelrückruf ignorierten und deshalb rausflogen.

Im dritten Lauf noch mal vier Runden Up and Down in der Düse. Ich bekam langsam Kopfschmerzen, denn das dauernde Spi rauf und runter und schiften machte mir zu schaffen. Zum Schluß langte es insgesamt für einen 6. Platz. Vielleicht wäre etwas mehr drin gewesen, wenn die beiden mich nicht hätten mit durchziehen müssen. Aber für die erste H-Boot Regatta war's ganz ordentlich. Fazit für mich: Eine Menge gelernt und üben, üben, üben. Ich denke, man braucht zwei Jahre, um einigermaßen klar zu kommen. Auf dem H-Boot kann man viel machen – aber auch viel falsch machen.

Zu Siegerehrung kamen einige nicht: Verärgerung über den DSQ im zweiten Lauf, über die eigene schlechte Platzierung oder auch der späte Zeitpunkt mögen der Grund gewesen sein. Schade war es allemal, denn Hans Jürgen schüttete ein wahres Füllhorn an Preisen aus, inkl. Videokassetten vom ersten Tag (Danke an R. Kaufmann). Für die Sieger (GER 1161) gab's eine Fahrt mit dem Heißluftballon (Danke an den TÜV Rheinland). Der Korb des Ballons war während beider Tage ein beliebtes Spielgerät für Jung und Alt.

Zum Schluß ein herzliches Dankeschön an Uli Stein und seine Crew. Sie haben die schwierige Aufgabe, bei diesen Bedingungen drei Wettfahrten durchzuziehen, hervorragend gemeistert. Startverschiebung, Startabbruch, Kursänderung, Bahnverkürzung, Abschießen oder nicht, alle Flaggen kamen mal an die frische Luft. A Propos: Unser Startschiff nebst Flaggenset war vom SSCR - auch dafür vielen Dank.

## Die Ergebnisse

<b>PL.</b>	<b>Name</b>		<b>Club</b>	<b>Boot</b>	<b>Punkte</b>	
1	Pantke	Jonkmanns	Prickartz	ABC	GER 1161	4
2	Poensgen	W. Döring	Lammert	YCLÖ, ABC	GER 1561	11
3	Müller-Böling	Müller-Böling	Hoops	YCR	GER 1499	13
4	Wöhe	Viehweger	Wöhe	YCLÖ	GER 533	14
5	Dauber	Houben		ABC	GER 1389	16
6	Berndsen	Halterbeck	Hübner	ABC, SCP, SCJ	GER 1118	17
7	E.Döring	Dauven	Keppels	ABC, RWTH	GER 1166	23
8	Dr.Heidland	Becker	Britta		GER 559	24
9	Berg	Möller	Berg	YCR	GER 1060	24
10	Sistenich	Jungbluth	Höllig	ABC	GER 1225	29
11	W.Creuz	J.Creuz	Lukosch		GER 1210	37
12	Frantzen	Dauber	Schäfers	ABC	GER 1041	37
13	Mörsch	Barton	Moecke	WSVE	GER 1490	38
14	H.J.Dännart	E.Dännart	Poth	SCJ	GER 1399	40
15	Hopmann	Hopmann		SSS	GER 1562	44
16	Nelles	Schröder	Bechtluft	SCJ, RSCZ	GER 425	44
17	Menard	Menard		SCE	GER 1401	50

Michael Hübner